



Sammlung Theaterzettel

Der Zigeunerbaron

Popelka, Joachim

1951-04-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 1. April 1951

Vorstellung Nr. 244

In neuer Inszenierung

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten nach einer Erzählung M. Jokais

von J. Schnitzer

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Heinz Daniel / Tänze: Gaby Loibl

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespann des Temeser Komitates	Hugo Schäfer-Schuchardt a.G.
Conte Carnero, Königl. Kommissär	Burkhard Hochberger
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Max Baltruschat
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hans Schweska
Arsena, seine Tochter	Eleonore Rieger
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Nora Landerich
Ottokar, ihr Sohn	Hans Beck
Czipra, Zigeunerin	Irene Ziegler
Saffi, Zigeunermädchen	Grete Scheibenhofer
Pali	Hans Schlenke
Jozsi	Fred Bernhard
Ferko	Hans Karasek
Mihály	Peter Nüsser
Minna	Irma Wolf
Istvan	Karl Haag
Ein Herold	Hubert Weis
Seppl, Laternbub	Heinz Kolinke

Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Tambours, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk usw.

Ort der Handlung:

I. Akt: Im Temeser Banate; II. Akt: In einem Zigeunerdorf ebendasselbst; III. Akt: In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Bühnenaufbau: Richard Oesterle

Kostüme: Arthur Vögelen / Beleuchtung: Alfred Pape

Dekorationen und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt

Ende etwa 22.30 Uhr